

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 6 (2001)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittelalterlicher Kachelofen in Möhlin AG

Überreste eines Bauernhofes aus dem 13. Jahrhundert sind in Möhlin im Aargauer Fricktal unter einer abgebrochenen Liegenschaft entdeckt worden. Bis Mitte Juni wurden die bedeutenden Baureste von der Kantonsarchäologie untersucht und dokumentiert. Die Untersuchung lieferte interessante Ergebnisse zum Hausbau in einem mittelalterlichen Dorf. Gefunden wurden unter anderem die Überreste eines Kachelofens sowie ein nahezu vollständig erhaltenes Kännchen mit Röhrenaussguss.

Das 700-jährige Bauernhaus wurde nach dem Abbruch einer 400-jährigen Liegenschaft durch ein Mitglied der freiwilligen Bodenforscher der «Frick-

talisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde» entdeckt. Auf den Fussböden liegende Kohlestücke vom Gebälk sowie zahlreiche Ascheansammlungen zeigen, dass das Gebäude einem verheerenden Brand zum Opfer gefallen ist. Dabei sind die Wände eingestürzt und der Boden vollständig von einer Lehmschicht bedeckt worden. Wichtige Aufschlüsse auf die Wohnkultur geben die gefundenen Trümmer des Kachelofens. Der Ofen bestand aus einer aus Lehm und Steinen zusammengefügt Kuppel, in die einfache Keramikkacheln in Becherform eingebaut waren. Bisher wurden solche Ofeneinrichtungen vornehmlich in Burgen und Stadthäusern gefunden.

(sda, Metropol, 30.5.2001)

Neuburg, Mammern TG

Im vergangenen Frühjahr und Sommer liefen die Sanierungsarbeiten der Ruine Neuburg bei Mammern auf Hochtouren. Die vom Einsturz und Zerfall bedrohte grösste Ruine des Kantons wurde umfassend gesichert. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Archäologie, der Gemeinde Mammern und dem Baumeisterverband Thurgau wurde durch ein vorbildliches Miteinander dieses wichtige Bau- und Kulturdenkmal für die Nachwelt erhalten.

(Heimatschutz 4/2001, 30)

VERANSTALTUNGEN

Basel

Vortragsreihe der Burgenfreunde beider Basel

Donnerstag, 14.2.2002
18.15–19.00 Uhr*

Serge Volken (Lausanne):

Mit kleinen Schritten zur grossen Mode – Schuhe im Mittelalter

Donnerstag, 14.3.2002

18.15–19.00 Uhr*

Christoph Reding (Basel/St. Gallen):

Burgen und Städte in St. Gallen (Arbeitstitel)

Samstag, 13.4.2002

Jahresversammlung

in der badischen Nachbarschaft

* die Vorträge finden im Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, statt (voraussichtlich Hörsaal 19).

Detailinformationen oder separate Einladungen für einzelne Vorträge: Christoph Matt, Schauenburgerstr. 20, 4052 Basel, 061 312 65 74. E-mail: christoph.matt@bs.ch

PUBLIKATIONEN

Holzbauten – Construction en bois – Costruzioni in legno

Kunst + Architektur in der Schweiz 52, 2001/3. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte Bern – 80 Seiten. ISSN 1421-086 X

Zum Thema – A propos ... – Su questo numero. Christophe Bocherens: Les églises médiévales en bois dans la région de Genève. Georges Descœudres: «Ob solche Heuser gleich wol nit schöner gestalt, sind sie doch vest und ein ewig werck» – Blockbauten und ihre Wahrnehmung. Daniel Gutscher: «Weg mit euch, mit den Wänden von Quadersteinen» – Holzbau in der Stadt des Mittelalters. Laurenz Hungerbühler: Die wechselvolle Geschichte eines Fachwerkbaues – ein

Fallbeispiel aus St. Gallen. Nicola Navone: Strutture lignee per elevare colonne – Antonio Adamini «architetto e gran meccanico» a San Pietroburgo. Christina Horisberger: Die Rezeption des «Chalet suisse» in Frankreich zwischen Fortschritt und Folklore. Dieter Schnell: Chalet oder Bungalow? Zur Schweizer Holzbaupropaganda in den 1930er Jahren.

Cornelia Stäheli Schloss Wolfsberg bei Ermatingen

Schweizerische Kunstführer GSK, Nr. 687 (2000) – 40 Seiten. Zu bestellen bei Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, Postfach, CH-3001 Bern. Broschiert, CHF 9.–

Stefan Länzlinger, Martin Lengwiler Festung Fürigen

Schweizerische Kunstführer GSK Nr. 689 (2000) – 40 Seiten. Zu bestellen bei Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, Postfach, CH-3001 Bern. Broschiert, CHF 9.–

Jahrbuch des Oberaargaus 2000

Aus dem Inhalt:

Daniel Gutscher / Martin Portmann: Archäologische Beobachtungen im Städtli Wangen an der Aare (S. 47–70).